

Schreibimpuls No. 9/09 2025

Von Menschen und Orten... Limericks

Auf einen vergnüglichen Umgang mit dem 5. Zeiler!

Mit einem Gruss aus Schottland! (Von Tieren und Orten...)

Da gibt's ein Hündchen in Mull (sprich Mall)
das wäre so gerne im All
es freut sich an Schafen und Schäfchen
die zählt es vor seinem Schläfchen
im Traum ist der Knochen so gross wie ein Stall

Chris

Das Oktoberfest ist offen
es wird wieder gesoffen
Alles schmaust, tanzt und lacht,
bis das Gehirn schlapp macht.
Oh je, bin ich wieder besoffen!

dhr

Limericks

Christine, die bringt uns zum Schwitzen;
die Verse, sie sollen ja sitzen.
So quäl' ich mich hier
bis Mitternacht schier
in limerick-schwangeren Hitzen.

Damals, vor Jahren, in Schottland,
da standen die Kühe am Sandstrand.
Sie standen und lagen,
verströmten Behagen
und trugen ein schwarz-weiss Gewand.

Da waren drei Leute aus Kiel,
die assen und tranken zu viel.
Sie spielten Verstecken
um einige Ecken –
und fanden sich endlich am Nil.

- a) Es sassen im Baume zwei Katzen,
die hielten sich fest mit den Tatzen;
sie fauchten sich an,
der Kater will ran –
Sie jagt ihn zum Teufel mit Kratzen.
- b) Der Kater hinkt über den Hof,
er findet die Kätzin sehr doof;
schleicht sich zu den Hunden –
am liebsten den runden –
leckt dort seinen blutigen Schorf.

Da lebte ein Mann in Den Haag,
der spürte, dass Maïke er mag.
Er sank ihr zu Füßen,
bat drum, sie zu küssen.
Ob sie seinem Flehen erlag?

Er schwamm gern im salzigen Nass,
das machte ihm sichtlich Spass.
Ein Wal kam geschwommen,
hat ihn mitgenommen.
Er lebte – ist das nicht krass!

In unserer ganzen Welt,
da geht es fast immer ums Geld,
und endlose Trauer
liegt stets auf der Lauer,
als hätte sie einer bestellt.

Ein Mann sang in innigstem Schmerz,
ein Lied mit verminderter Terz.
Es klirrte die Scheibe,
er zittert' am Leibe –
Oh Jammer, da brach ihm das Herz.



Es war mal ein man von Langeooge
Der war in der Freizeit Kryptozoologe
Er suchte nach Nessie
Doch fand sich ne Lassy
Jetzt ist er begeisterter Anthropologe

Da war ein Mann auf den Hebriden
Der hatte sich grad erst geschieden
Er suchte vergebens
Das Wasser des Lebens
Ihm ist nur der Whisky geblieben

Viele Grüße
Jan



I

Ein Musiker im Schottenland
fand den Dudelsack so interessant;
er liebte das Dudeln
noch mehr als die Nudeln
im italienischen Restaurant.

II

Ein Mensch, der spielt den Dudelsack
und trägt dabei 'nen schwarzen Frack.
Hat keinen Bock
auf Schottenrock,
an den Füßen trägt er Lack.

III

Der edle Herr von Limerick
wird um die Taille ziemlich dick.
Haggis isst er täglich,
mehrmals wenn möglich;
seine Taille ist nicht mehr schick.

F.A.

Versuche mit Limericks

Es war mal eine Bauer in Basel
der liebte so sehr den Hasel
er brach ihn entzwei
so ganz nebenbei
jetzt leidet er unter dem Tadel.

Es war mal ein Mädchen aus Bonn
die war nicht besonders fromm
so kess wie sie war keine
stand stets auf festen Beine
so meinte ich gleich mal: Komm!

Es war mal ein Mädchen aus (St.) Gallen
die tat mir jeden Gefallen
egal was ich wollte
und dafür auch zollte
sie tat es jedoch mit allen.

Es war mal ein Mädchen aus Gütersloh
ihr Herz stand in Flammen, gar lichterloh
sie hatte es schwer
und seufzte gar sehr
sie wurde leider nicht froh.

Maria K.

Meine Limericks

Lustig sind sie nicht, meine Limericks,
dabei habe ich viele gelesen, mit ein paar Klicks
im Internet. Schobert und Black mal wieder,
sie singen herrliche Nonsense-Lieder
Ich empfehle euch wärmstens den Mix.

Ich hatte einen Mann mal sehr gern
Sein Heimatort war Luzern.
Ich wohnte in Plön,
da war es sehr schön
für eine Beziehung aber zu fern.

Er kaufte ein Haus in der Schweiz
Die hat ja auch ihren Reiz.
So kam ich hierher
Es gefällt mir sehr
Über 20 Jahre sind es bereits

Ich lernte den Dialekt zu verstehen,
aber manchmal gab's ein Versehen
Hausschuhe nennt man hier Finken.
Und will ich ein Bier mal trinken
Muss ich in die Beiz eben gehen.

Mein Deutsch ist nicht rein
Ich sprech's nicht so fein.
Ob ich oder Fisch, mich oder Tisch
das ch unterscheid ich nicht.
Man konnte bis jetzt mir verzeihn.

LS

Auf der griechischen Insel Samothraki
brennen sie einen ganz besonderen Raki.
Der fährt nicht in den Kopf, sondern in die Beine,
und plötzlich, wie ganz von alleine,
tanzt du mit ausgebreiteten Armen Sirtaki.

*(Der Kostas aus Heraklion
winkt ab, Sirtaki ist zu monoton.
Er trinkt lieber einen Grappa
und hört Frank Zappa
auf seinem alten Grammophon.)*

Es lebte ein Esel in Soglio,
der war sehr traurig, er fror immer so.
Wir überführten ihn nach Griechenland,
dort suhlt er sich im warmen Sand
und i-aahhhhht wieder froh.

Es lebte ein Mädchen in West-Berlin,
das wollte unbedingt der Mauer entfliehen.
Als junge Frau spült die Liebe es nach Basel,
dort übt sie begeistert lyrisches Gefasel,
und träumt, damit sich's reimt, vom Opernball in Wien.

last but not least...



Von ml:

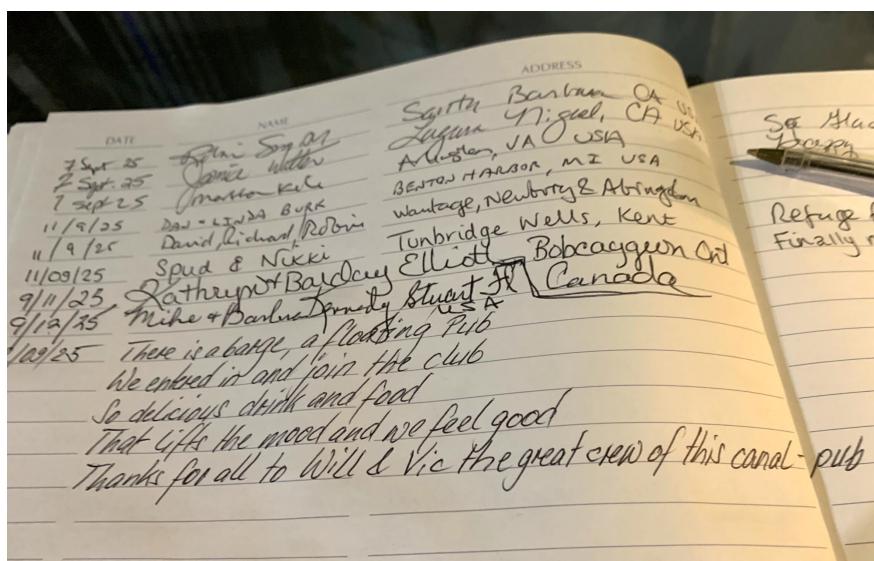
"Den Esel aus Soglio gibt's wirklich ..."

Man darf auch eine Schreibpause einschalten, sich am Einfallsreichtum der andern erfreuen und mitteilen ;-)...

Von MT: Beim Stöbern im Internet bin ich auf diesen Limerick gestoßen. Leider konnte ich den Verfasser oder die Verfasserin nicht ausfindig machen:

In einem Gasthof im Elsass
Beim Abendbrot einst Wilhelm Tell saß
Aber wegen des Eids
Musst' er rasch in die Schweiz
Weswegen er auch ziemlich schnell aß.

Oder in einem Pub einen Eintrag in's Gästebuch schreiben ;-):





... und wenn bis weit nach Einsendeschluss noch nix einfällt:

Mail, Sonntag, 21.9.2025 : 23.11

Liebe Christine,

Auf der Suche nach Ideen für Limericks habe ich mich zu viel in den 70er Jahren rumgetrieben und Schobert und Black gehört. Hat Spaß gemacht, aber mir nicht wirklich geholfen.

Liebe Grüße
MT

War wohl nix

Eine Frau aus der Nähe von Bruchsal
Sagte: „Mit dem Limerick ist es fatal.
Was mir einfiel bisher
Ist etwas vulgär,
und ich will ja keinen Skandal.“